

Die Verlängerung folgt noch

Fußball: Kreisspruchkammer wird sich mit dem Entscheidungsspiel beschäftigen müssen

■ **Kreis Herford** (goy). Was für eine Dramatik beim Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Fußball-Kreisliga A Herford am Donnerstag Abend in Oetinghausen! Wegen des großen Zuschauerandrangs begann die Partie mit gut zehn Minuten Verspätung. Es folgten zwei Tore für den TuS Hücker-Aschen, vier Platzverweise für den FC Exter und der Spielabbruch in der 84. Minute. Jetzt gibt es eine „Verlängerung“, denn die Spruchkammer des Kreises wird einen Sonderbericht von Schiedsrichters Manuel Kaleda behandeln müssen.

Auf dem Platz ging es gleich mit viel Tempo los. Der TuS Hücker-Aschen, vor Jahresfrist erst durch einen Sieg über FC Exter II in der Relegation in die B-Liga aufgestiegen, attackierte früh und ließ Exter nicht ins Spiel kommen. Die jungen Wilden gingen engagiert und zielstrebig zur Sa-



Exter – Hücker-Aschen
www.fupa.net/ostwestfalen

che, während Exter es mit Routine und Ruhe im Spiel aufbau versuchte. Mit einem Traumtor brachte Hückers Torjäger Marco Fizzardi sein Team in der 11. Minute in Führung. Der erste Aufreger folgte in der 24. Minute, als Exters Michael Wagner die rote Karte von Schiedsrichter Manuel Kaleda (Herford) vor die Nase gehalten bekam. Er soll Zuschauer beleidigt haben.

Bis zur Pause erarbeitete sich der TuS Hücker-Aschen ein klares Chancenplus, Exters Torhüter Janusz Witt hielt sein Team im Spiel. In der 61. Minute grätschte der Gelb vorbelastete Yannick Tegeler an der Mittellinie mit gestrecktem Bein in einen Gegenspieler und sah die gelb-rote Karte. Theodoros Papailias meckerte so lange, bis auch er mit Gelb-Rot vom Feld musste. Der FC Exter dezimierte sich selbst. „Das musste nicht sein, mit Fingerspitzengefühl hätte man anders entscheiden können“, monierte FCE-Trainer Michael Tönsmann nach dem Abbruch. „Wir haben es aber

auch einfach nicht gut gemacht“, kritisierte er sein Team. Trotz dreifacher Unterzahl gestaltete der FCE das Spiel ausgeglichen. Der TuS Hücker-Aschen vermochte die numerische Überlegenheit aber nicht zu nutzen. Als Juan Shiekh Hasan mit einem sehenswerten Schlenzer zum 2:0 (81.) traf, war die Partie entschieden. Exteraner Spieler gingen zum Anstoßkreis, Schiri Kaleda piff an und unterbrach das Spiel sofort. Alexander Graf sah Gelb-Rot wegen Meckern und die Exteraner Bank war aufgebracht.

Der Unparteiische brach die Partie ab, weil er sich bedroht fühlte. „Es gibt einen Sonderbericht, und dann muss die Spruchkammer entscheiden. Neu ansetzen können wir das Spiel wohl nicht“, sagte Pokalspielleiter Kai Rieke.

Der Jubel bei den Blau-Gelben aus Hücker kannte keine Grenzen. „Wir hätten es lieber sportlich zu Ende gebracht“, sagte TuS-Trainer Jürgen Lettmann. „Aber Exter ist selbst schuld. Es ist schade, dass es jetzt so endet.“ Doch dann wird gejubelt. „Die Jungs sind vor zwei Jahren aus der A-Jugend gekommen, es passt einfach alles“, freute sich Stefan Meierebert, Sportlicher Leiter beim TuS Hücker-Aschen, und schüttelte ungläubig den Kopf. „Da fehlen mir die Worte“, sagte er zum rasanten Aufstieg der Mannschaft. „Es haben alle für die kommende Saison zugesagt. Alle bleiben. Wir werden auch keine externen Spieler holen. Die Jungs, die das geschafft haben, sollen sich auch in der Kreisliga A beweisen“, sagte Trainer Jürgen Lettmann, der das Team in dieser Saison betreute. „Wir haben ein Durchschnittsalter von 21 Jahren. Die Mannschaft soll ganz locker in die Saison gehen.“

Hückers Torjäger Marco Fizzardi war einfach nur glücklich: „Das war sensationell, wir hatten alles im Griff, haben nichts anbrennen lassen“, so der Torjäger, der das Traumtor zum 1:0 erzielte. „Wir haben uns selbst als Favoriten gesehen“, sagte er schmunzelnd. „Diese Kulisse war noch besser als letztes Jahr, einfach der Wahnsinn“, war Fizzardi einfach nur begeistert.

Schnell auf der Stadionrunde

Leichtathletik: Janine Druhmman von der TG Werste ist nach zwölfwöchiger Verletzungspause wieder zurück auf der Bahn. Über 400 Meter wieder gut unterwegs

■ **Hannover/Bad Oeynhaus** (ebi). Von ihr ist noch einiges zu erwarten, steckt eine Menge Potenzial in dieser Leichtathletin. Janine Druhmman von der TG Werste ist nach längerer Verletzungspause zurück auf der Bahn. Bei ihrem ersten Rennen dann in diesem Jahr am 25. Mai in Hildesheim gewann sie bei nicht so optimalen Wetterbedingungen (es war sehr windig) die 400 Meter in 62,89 Sekunden.

Nur zwei Tage später startete sie bei einem nationalen Wettkampf im Erika-Fisch-Stadion in Hannover. Dort traf sie auf einige der besten Läuferinnen aus Deutschland, die noch die Qualifikationsnormen für die Europameisterschaft erfüllen mussten. Janine Druhmman lief über die 400 Meter in 62,50 Sekunden bei dieser starken Besetzung auf einen hervorragenden 3. Platz. Am 10. Juni wird die TGW-Leichtathletin bei den OWL-Meisterschaften über 200 und 400 Meter an den Start gehen. Die schnelle junge Frau war mit ihren Leistungen in Hildesheim und Hannover sehr zufrieden nach der langen Verletzungspause. Die hatte von Februar an zwölf Wochen wegen einer Achillessehnen-Verletzung gedauert. Janine macht auch bei den Hip Hoppern der TG Werste mit und war rechtzeitig zur Gala-Show im GOP (die NW berichtete) am 20. und 21. Mai wieder fit. Den Härtesten hatte sie auf der GOP-Bühne bestanden, ein paar Tage später ging es dann zu den leichtathletischen Wettkämpfen auf die Bahn.

Janine Druhmman setzt im Jahr 2016 einige sportliche Duftmarken – und das gab ihr große Motivation für ein hartes Wintertraining. Unter den strengen Augen ihres Trainers Clyde White, der auch den Deutschen Vizemeister von 2016 über 400 Meter trainiert (Alhagie Drammeh), absolvierte die Leichtathletin ein hartes Trainingspensum. „Sie hat enorm an ihrer Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit gearbeitet“, sagt Clyde White. „Und sie hat sich um fast 40 Prozent zum Jahr davor, also in 2015, gesteigert. Leider hat sie sich dann im Februar an der Achillessehne verletzt und musste lange pausieren.“



Auf der Bahn im Erika-Fisch-Stadion: Janine Druhmman von der TGW über 400 Meter. FOTOS: CLYDE WHITE



Janine Druhmman freut sich über die Urkunde in Hannover.

Den Rest der Wintersaison verbrachte sie im Krafraum – und das kann ganz schön öde sein. Jetzt ist Janine Druhmman wieder da, genesen und voller Tatendrang. Ihr Trainer

sagt, dass sie sich nun vorrangig bei den Trainingseinheiten auf Schnelligkeit und Ausdauer konzentrieren werde. Und dann bei den OWL-Titelkämpfen angreifen.

Pfingstsportfest am Montag

◆ Sie hoffen auf gutes Wetter bei der TG Werste. Dann sollte es wieder ein gelungenes Pfingstsportfest werden im Sportzentrum Süd in Bad Oeynhaus.

◆ Beginn mit den Wettkämpfen ist um 11 Uhr. Die ersten Entscheidungen fallen über 110 Meter Hürden, im Speerwerfen, Weit und Hochsprung. Weitere Disziplinen im Laufe des Tages sind noch

Kugelstoßen, Stabhochsprung, 80 Meter Hürden, 400 Meter, 300 Meter, 200 Meter, 800 Meter, 1.500 Meter, 5.000 Meter, 100 Meter flach, Dreisprung, Diskuswerfen, Hammerwurf und Staffeln 4 mal 100 Meter.

◆ Die Wettkämpfe bestreiten Männer, Frauen, männliche Jugend U16 (M15 / M14), U18, U20, weibliche Jugend U16 (W15 / W14), U18, U20.

Diesmal mit Ostwestfalen-Power am TuRaner Oberfeld

Fußball: Nach der Absage von den Bundesligisten wurde der Spatenberg-Cup auf regionale Ebene umgestrickt. Der Förderverein von TuRa bietet dennoch ein sehr interessantes Programm ab 10. Juni. Familientag am 15. Juni sowie die Endrunde wird am 17. und 18. Juni ausgetragen

Von Wolfgang Döbber

■ **Löhne.** Sie haben es gestemmt und zur „Welt gebracht“, das Spatenberg-Cup-Baby 2017. Und es sieht gut aus: Der Förderverein Jugendfußball von TuRa Löhne hat nach den Absagen einiger Bundesliga-E1-Jugendteams (wir berichteten) reagiert und nach einigen „internen Wortgefechten“ (so Jens Hillebrand) dennoch ein Klasse Turnier mit Mannschaften aus Ostwestfalen und zwei aus dem Osnabrücker Land auf die Beine gestellt, das sich sehen lassen kann.

„Wir mussten das Turnier umstricken und haben uns auf die besten regionalen Teams fokussiert“, sagt Jens Gruschka mit Blick auf einen guten Team-Querschnitt durch die Region. Aus Löhne sind TuRa und der VfL Mennighüffen am Start, aus der Nachbarstadt Bad Oeynhaus die E1-Teams des FC Bad Oeynhaus und der JSG Am Wiehen. Favorisiert

sind sicher die E1-Teams von Arminia Bielefeld und des SC Paderborn 07. Die gute Jugendarbeit bei FA Herringhausen-Eickum wird sich in den Spielen der Herforder E1-Kicker widerspiegeln. Auch auf die E1 vom FC Preußen Espelkamp und von RW Kirchlengern dürfen sich die Zuschauer freuen.

Die Fußball-Fans dürfen also gespannt sein. Natürlich gibt

es wieder jede Menge tolle Preise für die Teams und für den besten Spieler, Torjäger und Torwart. Das ist gute Tradition am Oberfeld. Das Rahmenprogramm für alle Turniertage (siehe Kasten) lässt keine Wünsche offen. Die Firma Hermes sorgt zum Beispiel für einen LKW auf dem Parkplatz samt Verkehrserziehung („Toter Winkel“) für den Nachwuchs. Es gibt ein inte-

ressantes Torschusspiel auf Wäschetrockner, eine Tombola und ein Glücksrad sind weitere Attraktionen. Sämtliche Angebote sind in dem umfangreichen und klasse aufbereiteten Turnierheft „Spatenberg Cup 2017 OWL“ nachzulesen. Hier haben die Macher des Fördervereins Jugendfußball auf 98 Seiten alles wichtige an Informationen, Hinweisen und Spielplänen

zusammengetragen. Die Macher und Organisatoren erzählten auch, dass sie nach den Absagen von Werder Bremen, dem Hamburger SV und dem 1. FC Köln (spielen alle Prestige trüchtige Stadtmeisterturniere am Wochenende 17. und 18. Juni) den Berlinern von Hertha BSC (die wollten kommen) von diesen Absagen berichtet haben, „um sie nicht ins Leere laufen zu lassen“, sagt

Gruschka. Die Herthaner Jugendtrainer dankten für diese offenen Worte und sagten dafür aber sofort für 2018 fix zu. So wie die Macher vom Förderverein für 2018 schon feste Zusagen von Werder Bremen, RB Leipzig und von Hannover 96 haben. Die Bundesliga wird also zurückkehren zum Oberfeld. In diesem Jahr wird nun die Ostwestfalen-Power das Turnier prägen.

Die Turniertage am Oberfeld

◆ Samstag 10. Juni: Ab 10 Uhr C-Juniorinnen-Turnier, ab 12 Uhr Hobby-Volleyballturnier, ab 16 Uhr Hobby-Fußballturnier.

◆ Sonntag 11. Juni: Ab 10 Uhr D-Juniorinnen-Turnier, ab 11 Uhr Start 2. Spatenberg-Lauf; Start und Ziel: Sportanlage Oberfeld. Hauptlauf über 10 Kilometer, Jogging- und Firmenlauf über 6 Kilometer, ab 13 Uhr C-Juniorinnen-

Turnier, ab 14 Uhr B-Juniorinnen-Turnier.

◆ Donnerstag, 15. Juni (Fronleichnam): Jugend- und Familientag von ca. 10 bis 18 Uhr mit acht Turnieren und zahlreichen Jugendteams.

◆ Samstag, 17. Juni: Erster Endrundenspieltag am Spatenberg-Cup. Ab 9.30 Uhr Einlaufen der 16 Mannschaften auf das Spielfeld und Vorstellung

durch den Moderator. 10 Uhr Turnierbeginn erste Gruppenphase, ab 14 Uhr Turnierbeginn zweite Gruppenphase.

◆ ◆ Sonntag, 18. Juni: Ab 9.15 Uhr Einlaufen der 12 Mannschaften. 9.30 Uhr Beginn der Vorrundenspiele, ab 11.30 Uhr Beginn der Finalspiele. Etwa 15.30 Uhr Endspiel um den Spatenberg-Cup, anschließend Siegerehrung.



Organisatoren und Sponsoren: Olav Scheer (hintere Reihe von links), Maren Ziegler, Jens Gruschka, Marc Pixa, Ralf Strathmann, Marco Kollmeier, Jens Hillebrand; sowie Bithja Kieslich (vordere Reihe von links), Vera Benning, Jochen Grewe, Christian Gaul, Manuela Hillebrand und Andreas Kelch. FOTO: WOLFGANG DÖBBER

SPORT-TERMINE

Fußball

Entscheidungsspiel um den Klassenerhalt in der Kreisliga B Herford: Hiddenhausen II – Spradow (So., 15 Uhr, Dreyen).

Aufstiegsrunde zur Kreisliga B Herford: Herringhausen-Eickum III – Ahle II (Mo., 15 Uhr).

Handball

Bundesliga: GWD Minden – Füchse Berlin (Mo., 17.15 Uhr).

2. Bundesliga: TuS N-Lübbecke – HC Empor Rostock (Sa., 18 Uhr).

Leichtathletik

TG Werste: Montag ab 11 Uhr Pfingstsportfest im Sportzentrum Süd in Bad Oeynhaus.

Vereine

40 Jahre Rot-Weiß Rehme: Sonntag von 10 bis 11 Uhr Gottesdienst draußen, ab 11 Uhr anlässlich des Jubiläums Ehrungen von Vereinsmitgliedern, ab 12 Uhr Kinder-Flohmarkt, von 12.30 bis 15.30 Uhr Konzert des Jugendblasorchesters Rothenuffeln.

TuS Victoria Dehme und HCE Bad Oeynhaus: Sonntag ab 11 Uhr „Spiel ohne Grenzen“ unter dem Namen Sparkassen-Pfingst-Fun auf dem Sportplatz in Dehme. Zehn Mannschaften haben gemeldet. Es gibt auch einen Kinder-Flohmarkt, Spielmobil und Hüpfburg.

Volleyball

Minden: Samstag (ab 10 Uhr) und Sonntag (ab 9.30 Uhr) Deutsche Meisterschaft der Senioren. Gespielt wird in 15 Sporthallen.

Fußball-Landesliga

Mazedonier nicht zur SVEW

■ **Bad Oeynhaus-Werste** (ebi). Der Mazedonier Trajche Iliev kommt jetzt doch nicht zu Fußball-Landesligist SV Eidinghausen-Werste. Der Ex-Profi bekommt Fußball und Job nicht vernünftig unter einen Hut, und deshalb hat der Sportliche Leiter Michael Eckert frühzeitig die Reißleine gezogen.

Trajche Iliev wohnt mit zwei anderen Zeitgenossen in einer WG in Gütersloh und arbeitet von 4 bis 16 Uhr. Er hat einen halbjährigen Vertrag mit einer Zeitarbeitsfirma. Anschließend, so seine Aussage, möchte er zurück in die Heimat. Auffgefallen ist eine gewisse Müdigkeit von Iliev zuletzt beim Training. Eckert sprach ihn daraufhin an, und dann erzählte der Fußballer von diesem vorher nicht bekannten Job – denn die SVEW wollte ihm einen Minijob besorgen. „Ich habe Verständnis für ihn, bin aber dennoch verärgert. Er trainiert seit mehreren Wochen mit, da hätte er wissen müssen, welch Aufwand das ist. Ich habe ihm angeboten, die Geschichte jetzt zu beenden“, sagt Michael Eckert.

Alfred Nijhuis bleibt Trainer beim SVR

■ **Rödinghausen** (tbv). Der Freitag war etwas turbulent beim Fußball-Regionalligisten SV Rödinghausen. Zunächst musste der Verein einer Meldung entgegenreten, in der über die bevorstehenden Ablösung von Trainer Alfred Nijhuis durch Alexander Kiene vom Nord-Regionalligisten TSV Havelse spekuliert wurde. Dann gab es aber noch etwas Positives zu vermelden, denn mit dem 26-jährigen Niclas Heimann vom Klassenrivalen RW Essen wurde ein neuer Torhüter verpflichtet.

Der Sportliche Leiter Tim Daseking wird in einer Presseerklärung so zitiert: „Alexander Kiene wird nicht neuer Trainer beim SV Rödinghausen und spielt in den aktuellen Planungen auch keine Rolle.“ Auch Geschäftsführer Alexander Müller konnte seinen Ärger kaum verbergen.